



Das jubilierende Jodler-Doppelquartett zelebriert hier am Festakt Walter Stadelmanns Jodellied «Üsi Stadt ... gäub und blau ... Langetau».

Bilder: Hans Mathys

## «Langetau»-Jodellied zum 100-Jahr-Jubiläum

Mit einem würdigen Festakt und einem gelungenen Jubiläumskonzert feiert das Jodler-Doppelquartett Langenthal seinen 100. Geburtstag. Höhepunkt ist die «Uraufführung» des Jodelliedes «Üsi Stadt ... gäub und blau ... Langetau», komponiert von Dirigent Walter Stadelmann-Lötscher.

Von Hans Mathys

Das schön dekorierte Forum Geissberg bildet den prächtigen Rahmen zum Feiern des 100-Jahr-Jubiläums des Jodler-Doppelquartetts Langenthal. Die Blicke der vielen Gäste richten sich sogleich auf Präsident Andreas Grossenbacher, als dieser den Festakt mit einer Glocke einläutet. Als Kind sei er jeweils mit einem «Glöggele» zum Mittagessen gerufen worden, kommentiert er diesen Auftakt.

**«Langetau»-Jodellied als Geschenk**  
Nach den Willkommensgrüssen betritt das jubilierende Jodler-Doppelquartett die Bühne, um die Festgemeinde auch musikalisch zu begrüssen – mit dem Lied «Heizue» von Paul Müller-Egger. Bereits folgt der mit Spannung erwartete Höhepunkt des Festaktes, die Uraufführung des vom Bannwiler Walter Stadelmann-Lötscher komponierten Jodelliedes «Üsi Stadt ... gäub und blau ... Langetau». Es ist eine Ode an die Stadt Langenthal, wobei die Verbundenheit und Liebe zu «Langetau» des in Jodlerkreisen hochangesehenen Walter Stadelmann im Text deutlich zum Ausdruck kommt. Das Publikum ist gerührt von diesem reizvollen Lied und dem qualitativ hochstehenden Auftritt. Kein Wunder, ist der herzliche, lange anhaltende Applaus von «Bravo»-Rufen begleitet. Eigentlich hat das Jodler-Doppelquartett minim gemogelt, indem es die Uraufführung dieses neuen Jodelliedes aus der Feder von Walter Stadelmann im Programm so deklarierte, als würde sie anderntags beim Jubiläumskonzert in der Kirche Geissberg stattfinden. Fakt ist, dass die jubilierenden Langenthaler Jodler das Werk ihres Dirigenten bereits Ende Juni dieses Jahres am 53. Bernisch-Kantonalen Jodlerfest in Ins vorgetragen und die Jury überzeugt haben. Es resultierte die Note 1, die Bestnote. Ins war also quasi eine Vor-Vor-Premiere und die Vorstellung jetzt am Festakt eine Vor-Premiere.

**Gegründet am 7. Januar 1922**

Jodler-Doppelquartett-Präsident Andreas Grossenbacher kündigt bei seiner Festansprache an, in die Vergangenheit und Zukunft zu blicken. Der Verein sei am 7. Januar 1922 von acht Begeisterten aus der Taufe gehoben worden. Diese Zahl bedeute ein dop-

pertes Quartett, also ein Doppelquartett. Deshalb wohl der Name. Im Oberaargau sei einzig der 1913 gegründete Jodlerklub Roggwil älter. In einem alten Protokoll aus dem Jahr 1925 sei nachzulesen, dass man damals vorerst nur provisorisch in den Verein aufgenommen wurde und sich bis zur definitiven Aufnahme gesanglich beweisen musste. Prompt seien 1925 gleich drei Anwärter gescheitert. Sie seien nicht aufgenommen worden, «weil ihre stimmlichen Qualitäten nicht genügten». Der Verein sei erst in den 1970er-Jahren mit Frauen verstärkt worden. Andreas Grossenbacher erinnert an den langjährigen Dirigenten und zum Ehrendirigenten ernannten Beat Kull: «Er hat den Verein musikalisch weitergebracht.» Mit ihm durfte das gut aufgestellte Jodler-Doppelquartett 1977 das 75-Jahr-Jubiläum feiern. Insgesamt drei Tonträger habe das Jodler-Doppelquartett in seinen besten Jahren produziert. Der Präsident erinnert auch an unruhliche Zeiten, als es 2004 zu Differenzen kam und der Verein eine schwierige Phase durchzustehen hatte. Heute sei man mit dem neuen Dirigenten Walter Stadelmann auf Kurs, was auch die Bestnote am «Kantonalen» beweise. Erfreulich sei auch die «Rückkehr» von Heinz Widmer, Kurt Zaugg und Roland Christen.

**Lied als Anerkennung für die Stadt**

Der als Gast zum Jubiläum eingeladene Langenthaler Jodlerklub Echo gratuliert dem jubilierenden Doppelquartett musikalisch und mit sympathischen Worten von Präsidentin Therese Greub (Lotzwil). Bei den drei Grussbotschaften macht Urs Meyer, Präsident des Jodlerklubs Aaregruuss Bannwil, den Anfang – gefolgt von Gemeinderätin Helena Morgenthaler. Diese weist darauf hin, dass Langenthal im Jahr 1922, dem Gründungsjahr des Jodler-Doppelquartetts, rund 6000 Einwohner zählte und die Auswahl an Metzgereien und Bäckereien riesig war. Vereine seien noch rar gewesen beziehungsweise geprägt von Arbeitervereinen. «Singt weiterhin schöne Lieder», fordert die Gemeinderätin den jubilierenden Verein auf und dankt Walter Stadelmann für das neue Jodellied, das sie als «Anerkennung für unsere Stadt» betrachtet. Stephan Haldemann, der «oberste Jodler des Kan-



Walter Stadelmann dirigiert am Ende des Festaktes Adolf Stähli «E gschänkte Tag».

tons Bern», überbringt die Grüsse des Bernisch-Kantonalen Jodlerverbandes, gratuliert zum 100. Geburtstag sowie zum Engagement und fordert das Jodler-Doppelquartett auf, Sorge zum Brauchtum zu tragen, zusammenzustehen und zusammenzuhalten. Stephan Haldemann überreicht Andreas Grossenbacher das traditionelle Geschenk an 100-jährige Jodlerklubs, eine prächtige Wetterstation in Holz. Dies verbunden mit dem Wunsch, der integrierte Barometer möge dem Verein einen hohen Luftdruck und damit schönes Wetter verheissen.

**«E gschänkte Tag» zum Abschluss**

Der Festakt im Forum Geissberg klingt aus mit dem vom Jodler-Doppelquartett, dem Jodlerklub Echo und begeisterten Gästen – darunter Jodlerinnen und Jodler eingeladener Delegationen – aus voller Kehle gesungenen Lied des 1999 in Oberhofen verstorbenen Komponisten Adolf Stähli. Es ist ein «ardeschöner» Abschluss des Festaktes. Anderntags ist die Kirche Geissberg Schauplatz des Jubiläumskonzerts, wo es für die diesmal «offizielle» Uraufführung des von Walter Stadelmann-Lötscher komponierten Jodelliedes «Üsi Stadt ... gäub und blau ... Langetau» kräftigen Applaus gibt. Das jubilierende Jodler-Doppelquartett hat nicht nur am «Kantonalen» in Ins Ende Juni die Bestnote erhalten, sondern erhält diese auch fürs Organisieren und Durchführen des Festaktes und des Jubiläumskonzertes, Beides wird in bester Erinnerung haften bleiben.



Stephan Haldemann beschenkt das Jodler-Doppelquartett mit einer Wetterstation.



Jodler-Doppelquartett Andreas Grossenbacher hält Rück- und Ausblick.



Gerne gesehene Ehrengäste am Festakt: Jodler-Doppelquartett-Ehrendirigent Beat Kull mit Gattin Franca.